

Alternativer Medienpreis 2014

Laudatio für Rebekka Kunsch, 1. Preis Sparte Video

Ich habe mich beim Ansehen der eingereichten Filme dieses Jahr gefragt: "Was ist eigentlich noch alternativ". Und meine Antwort - für mich - ist: "Alternativ bedeutet etwas anders zu machen". Mit der Sendung "Flüchtlinge in Berlin" hat das Team von Alex-TV etwas anders gemacht.

In Zeiten sich immer mehr zuspitzender Headlines, in Zeiten einer medialen Dauerempörung hat sich diese Sendung mal ganz unaufgeregt mit dem Thema "Flüchtlinge in Berlin" auseinander gesetzt. Ich finde, diese Unaufgeregtheit, dieses Nachfragen, dieses Erzählen lassen ist anders. Denn es wirkt, verglichen mit unserer, auf Konflikte ausgelegten Talkshow-Kultur, schon fast langweilig.

Langweilig, weil wir inzwischen so an Dramaturgie, Konflikt, schnelle Bilder gewöhnt sind. Ok, ein, zwei Einspieler könnten die Sendung auflockern: Wie sieht es denn eigentlich am Oranienplatz aus? Was sagen die Flüchtlinge selbst? Vielleicht ist das eine Anregung für die nächsten Talks.

In jedem Fall: Bitte macht weiter. Hinterfragt und informiert, mal ganz ohne Empörung. Das ist heute alternativ. Und das ist einen Alternativen Medienpreis wert.

Martin Goldmann